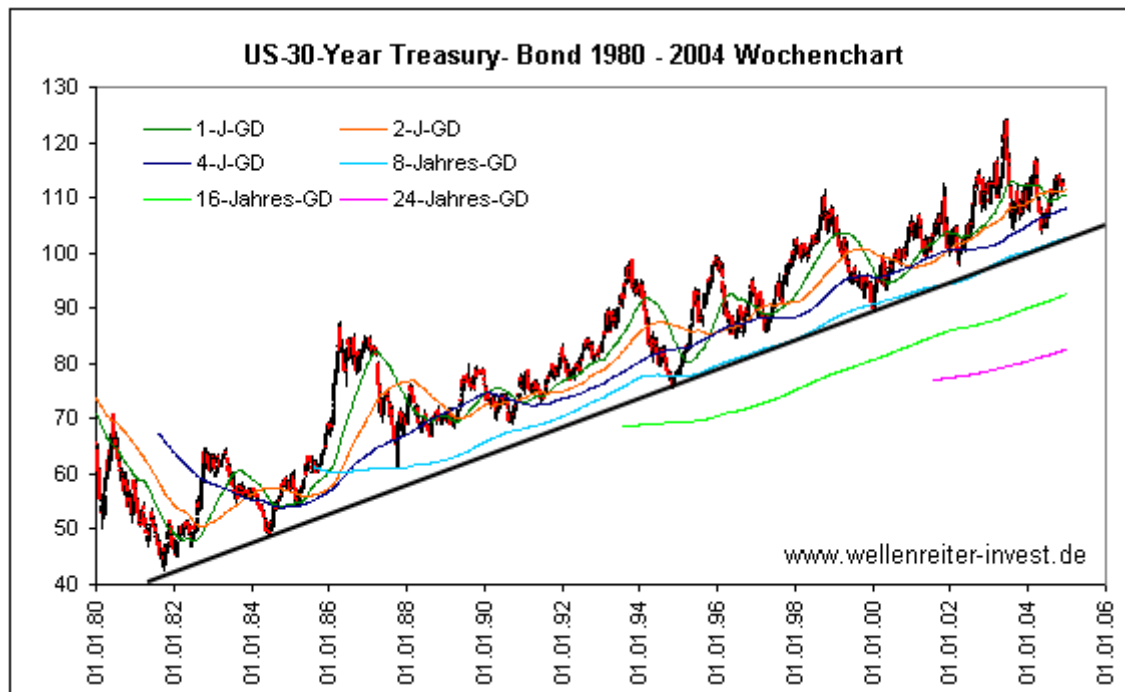


Montag, den 29. November 2004

Guten Morgen!

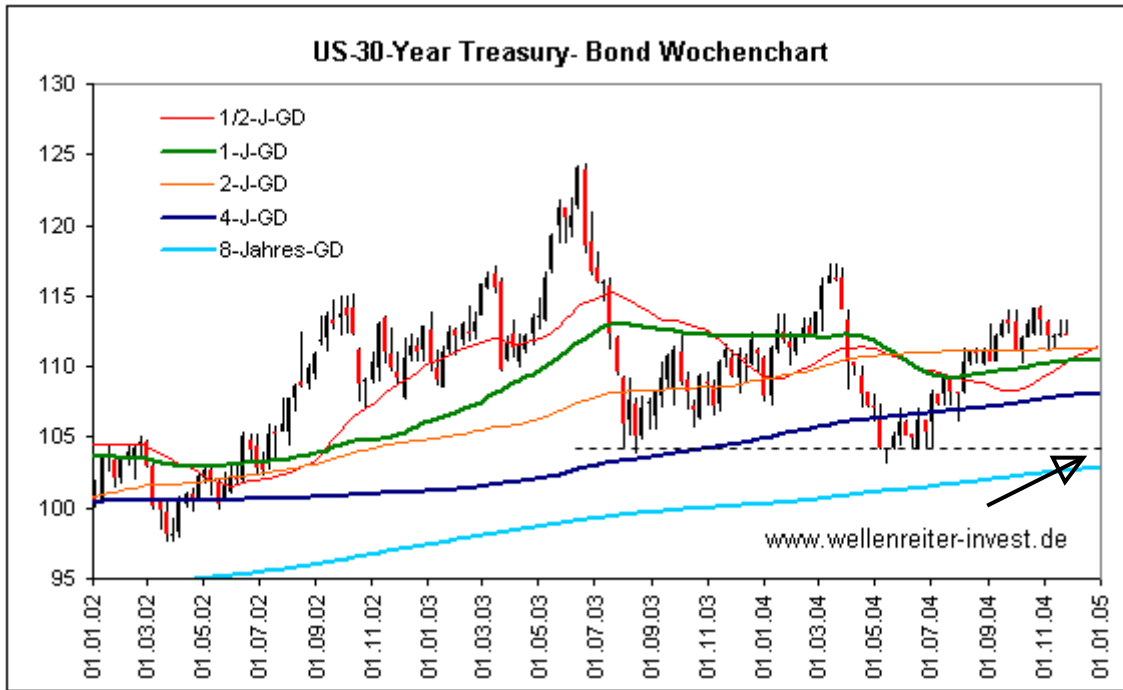
Ein Blick auf den Langfristchart der Bonds zeigt, dass sich in den vergangenen 23 Jahren ein Trendkanal gebildet hat, in dessen Verlauf sich die 30jährigen Bonds von unter 50 auf einen Wert von über 120 Punkten hocharbeiten konnten.



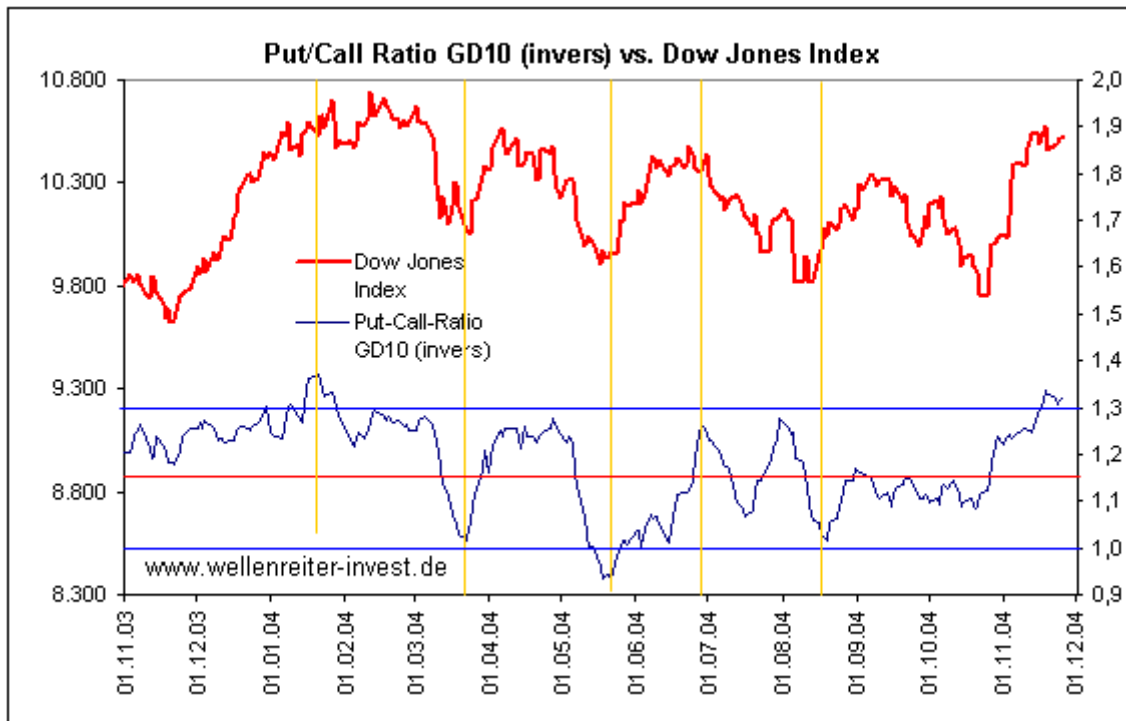
Dieser Trendkanal wird durch eine schwarze Unterstützungslinie nach unten begrenzt. In dem Moment, in dem diese Linie bricht, ist von einer großräumigen Trendumkehr auszugehen. Wie endet ein 23jähriger Auswärtstrend? Bestimmt nicht Knall auf Fall; eine solche Umkehr benötigt Jahre. Das Bonds-Topp von Juni 2003 dürfte stehen. Seitdem sind 18 Monate vergangen; zu wenig, um bereits jetzt von einem Ende Topping-Prozesses sprechen zu können.

Dennoch ist davon auszugehen, dass sich die generelle Richtung seit Juni 2003 geändert hat: Das Risiko fallender Bonds ist größer als die Chance steigender Bonds. Wo genau verläuft die Unterstützungslinie?

Auf dem folgenden Chart sind die Bonds in einem kürzeren Zeitraum dargestellt. Dort, wo das Tief vom Mai/Juni dieses Jahres mit dem 8-Jahres-Durchschnitt annähernd zusammenfällt (siehe Pfeil), verläuft die auf dem ersten Chart eingezeichnete wichtige Aufwärtstrendlinie.



Bis zu dieser Marke, die bei etwa 104 Punkten verläuft, ist es noch ein weiter Weg. Doch wenn man sieht, wie schnell die letzten beiden größeren Abwärtsbewegungen im Sommer 2003 und im Frühjahr 2004 verliefen (jeweils 8 Wochen) und welche deutlichen Verluste sie brachten, so muss man gewappnet sein, dass eine weitere Abwärtsphase die Bonds schnell an diese wichtige Unterstützung heranführen könnte.



Die Put/Call-Ratio zeigt sich in ihrem 10-Tages-Durchschnitt überkauft.

Unsere CoT-Interpretation erscheint morgen. Die CFTC veröffentlicht die Daten erst heute Abend.

Zu den Märkten.

504 Mio. Aktien wechselten an der NYSE am „halben“ Freitag den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 307 Mio., das Abwärtsvolumen 189 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 62% vom Gesamtvolumen; 406 neue Hochs standen 1 neues Tief gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.522 Punkten um 2 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 1 Zähler und endete bei 1182 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2102 Punkten um 0,1% niedriger; die Halbleiter endeten mit 0,6% im Minus. Deutliche relative Schwäche der Halbleiter.

Der Transport-Index stieg um 0,1% auf 3648 Punkte.

Größte Gewinner: Goldaktien; Größte Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 112,21 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 49,27 und Erdgas bei 8,25 Dollar.

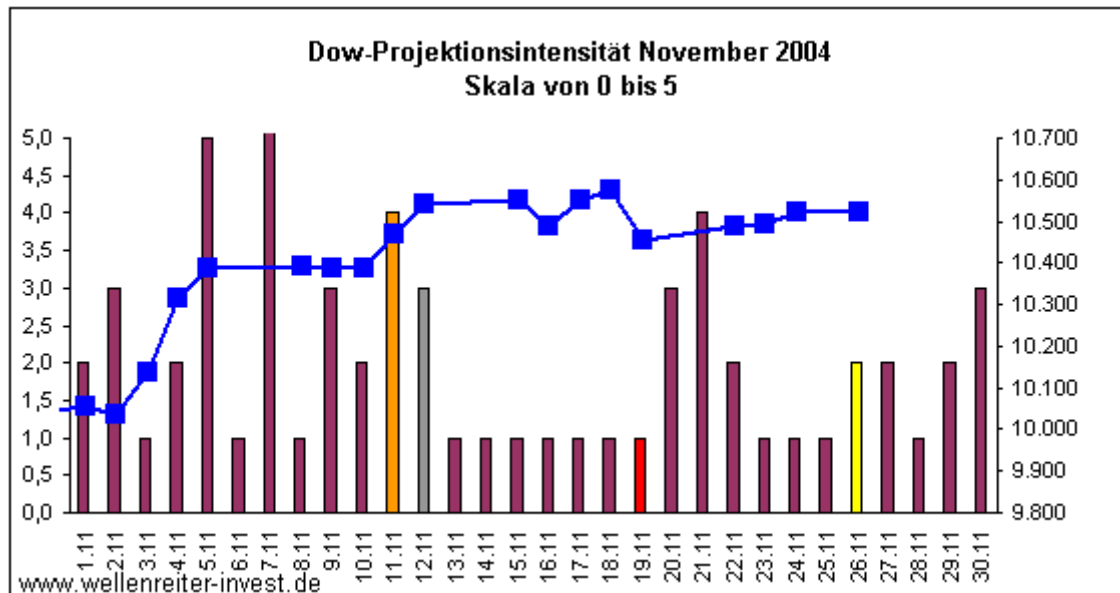
Der Dollar Index fiel auf 81,88 Punkte, wiederum ein neues Mehrjahrestief. Der Euro stieg auf 132,93 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 450,08 Dollar/Unze. Silber notiert bei 7,67 Dollar. Gold in der Nähe eines wichtigen Widerstands bei 458 Punkten.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,6% auf 243,39 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 109,87 Punkten. Newmont Mining gewann 112 Cent und endete bei 48,99 Dollar. Die Goldindizes zeigen sich zäh; fallen wollen sie nicht.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,6% auf 12,79 Punkte; der VXN endete bei 17,94 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,69.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 5.,7.,11.,21.,30.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Anmerkung am Rande: Der Ölpreis steht bei knapp 50 Dollar, und niemand regt sich auf. Noch vor wenigen Wochen waren die Zeitungen voller ängstlicher Kommentare bzgl. dieser Marke.

Der Montag nach Thanksgiving war in den letzten vier Jahren dreimal ein – teils deutlicher - Plustag. Auch jetzt befinden sich die Futures im positiven Bereich. Die Einzelhandelsverkäufe in den USA liefen am Freitag gut, die Konsumneigung scheint dort ungebrochen zu sein. Der Freitag nach Thanksgiving ist einer der umsatzstärksten Tage für den US-Einzelhandel und bildet den Auftakt zur Weihnachts-Einkaufs-Saison. Aus diesem Grund müssten die Einzelhandelswerte heute gut laufen.

Auffallend positiv sind weiterhin die Advance/Decline-Linie sowie die Zahl der neuen Hochs, die von einer gesunden Marktbreite zeugen. Dem stehen eine „Überkauftheit“ anzeigende Put/Call-Ratio sowie schwache Halbleiterwerte entgegen. In dieser Woche veröffentlicht Intel sein „Mid-Quarter-Update“ (Donnerstag), und am Freitag werden Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht.

Da die sich die Bonds in den letzten Wochen kaum bewegt haben, die Arbeitsmarktzahlen aber regelmäßig ein Anlass dafür sind, sollte man diese Woche verstärkt auf die Bonds achten.

Für den Aktienmarkt erscheinen die Risiken nach unten begrenzt. Allerdings wird die Luft nach oben hin dünn, sodass wir derzeit keine größeren Trendbewegungen erwarten.

Veränderungen im Musterdepot
Weizen wurde bei 29,85 ausgestoppt.

Absacker

Vier Variable bestimmen laut Morgan Stanley den Fortgang der Finanzierung der US-Wirtschaft durch das Ausland. Es geht wohl um das „Wollen“, nicht um das „Können“.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20041126-fri.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest